

Unterstützung für Familien Borsumer Verein spendet 1000 Euro für Projekt „wellcome“

Von Katharina Preuth



Das Projekt „wellcome“ unterstützen (von links) Hermann Hinrichs, Vorsitzender „Frischer Wind“, Theo Staars, Schriftführer, Dorothee Gepp, Vorsitzende Donum vitae im Emsland, Melanie Brake, Koordinatorin von „wellcome“, und Monika Eilers, Schwangerenberaterin. Foto: Katharina Preuth

Papenburg. Der Borsumer Förderverein „Frischer Wind“ hat 1000 Euro für das Projekt „wellcome“ der Schwangerenberatungsstelle donum vitae gespendet. Das Projekt unterstützt Familien im Emsland in der Zeit nach der Geburt des Kindes.

Zur Entlastung von Familien steht donum vitae für das Emsland ein Pool aus 31 Ehrenamtlichen zur Verfügung. Diese unterstützen nach der Geburt eines Kindes, in dem sie sich mit Geschwisterkindern beschäftigen, den Einkauf erledigen, oder mit dem Neugeborenen Spazieren gehen, damit die Eltern eine Pause bekommen. „Es passiert im häufiger, dass die Großeltern noch arbeiten oder dass Paare jobbedingt ins Emsland ziehen“, so Melanie Brake, Koordinatorin des Projekts, anlässlich der Spendenübergabe in Papenburg. Diese Familien könnten die Kinder nicht mal für ein paar Stunden zu Verwandte geben, sie seien auf Hilfe von außen angewiesen.

13 Familien im Emsland

„Wellcome“ ist eine bundesweite Initiative, die im Emsland an die Beratungsstelle donum vitae angekoppelt ist. Für den Service zahlen Eltern fünf Euro pro Stunde. „Ich sag aber immer, am Geld soll es nicht scheitern“, erklärt die Koordinatorin. Falls ein finanzieller Engpass bestehe, gebe es noch Spielraum, ergänzte sie.

Seit zehn Jahren gibt es „wellcome“, dennoch seien sie nach wie vor auf Öffentlichkeit angewiesen, da viele junge Familien das Projekt nicht kennen würden. Bei donum vitae wünschen sie sich, dass sich Eltern an sie wenden, bevor sie ihre Belastungsgrenze überschritten haben.

Zwar seien von den 13 Familien, denen sie zur Zeit helfen, viermal Eltern von Zwillingen darunter und sogar einmal von Drillingen, dennoch dürften auch Mütter und Väter von einem Kind diese Unterstützung in Anspruch nehmen. „Einige schämen sich dafür, dass sie es nicht alleine hinbekommen, das ist aber unnötig“, sagte Dorothee Gepp, Vorsitzende von donum vitae im Emsland. Dabei sei für die Hilfe nicht die Anzahl der Kinder entscheidend, betont Brake. Vielmehr gehe es um die Belastung, der Familien ausgesetzt sind.

Spende für Fahrtkosten und Versicherung

„Wir freuen uns, dieses sehr gute Projekt zu unterstützen und ihm etwas Öffentlichkeit zu geben“, erklärte Hermann Hinrichs, Vorsitzender des Vereins „Frischer Wind“. Die Grundstückseigentümer im Windpark Borsum und die Windparkgesellschaft unterstützen über den Verein gemeinsam gemeinnützige Zwecke. Die Spende, als auch das Geld, das die Eltern zahlen, wird eingesetzt um Fahrtkosten und Versicherungen für die Ehrenamtlichen zu bezahlen sowie die Koordinatorenstelle zu finanzieren, so Brake.